

Zur Therapie des Spindelzellsarkoms im Kieferbereich des Hundes

Dirk Schrader

In der Vergangenheit waren derartige Tumore im Ober- oder Unterkiefer des Hundes nicht therapierbar. In deutschen tierärztlichen Einrichtungen wird den Hundehaltern gesagt, man könne sie entfernen, aber sie kommen wieder.

Das hat sich mit der Einführung der Plasmachirurgie vollständig geändert. Mit einem Lichtbogen aus Argon kann der Tumor vollständig entfernt und die Wurzeln des Tumors zerstört werden. Die verbleibende „offene Wunde“ muss jedoch mit *Chlordioxid für die äussere Behandlung* intensiv betupft werden, um eine bakterielle Infektion zu vermeiden. Die Eingabe von *Chlordioxid für die innere Behandlung* mindestens zweimal am Tag ist sinnvoll. Dadurch schliesst sich die offene Wunde binnen 14 Tagen.

Daneben ist die Eingabe von 50%igem DMSO erfolgversprechend. DMSO kann tatsächlich Metastasen beseitigen, wie aus der Literatur der Alternativmedizin bekannt ist. So erhält z.B. ein Schäferhund 1-2 Esslöffel, ein kleiner Hund 1 Teelöffel morgens und abends ins Futter.

Hier ein Beispiel von einem kleinen Hund aus der Schweiz:



Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com